

Materielle Gottesdienste und Sadaqat al-Fitr 18. Ramazan 1442 (30. April 2021)

Sehr verehrte Muslime,

in meiner Hutbe spreche ich heute über die Bedeutung der materiellen *Ibâdat* und speziell über Sadaqat el-Fitr, Spende anlässlich des Ramadanfestes.

In der Sûre el-Fâtîha wird die Sirât el-müstekîm, der "Weg der Aufrechten" auf dem das Wohlgefallen Allâhs ruht, kurz erwähnt und in der folgenden Sûre el-Bakara und in anderen Sûren ausgiebig erläutert. In den ersten Âyets jener Sûre Bakara teilt Allâh die Menschen in drei Gruppen auf. Erstens Mü'min, jene, die an Allâh glauben, zweitens Kâfir, jene, die Allâh leugnen und drittens Münâfik, jene, die nach außen hin sich gläubig geben und im Innern Allâh nicht akzeptieren. In den folgenden Versen spricht Allâh Teâlâ dann über die Muslime und ihren Glauben an das Leben nach dem Tode, über das rituelle Gebet, dass sie in aufrechter Art und Weise verrichten und über die *Rizq*, die Versorgungsgüter, die ihnen Allâh gibt und von dem sie auf dem Wege Allâhs ausgeben sollen. Von all diesen Ausführungen verstehen wir eines: der Islam steht auf zwei Fundamenten, einerseits Îmân, also der Glaube an Allâh und andererseits *Amel*, die tägliche Praxis. Dies wird an vielen Stellen im Kur'ân-ı Kerîm mit der Formulierung „jene, die glauben und fromme Taten begehen“ untermauert.

Liebe Muslime,

das Leben auf dieser Welt und die weltlichen Güter sind ohne Zweifel Teil unserer Prüfung auf dem Wege zu Allâh Dschelle Dschelâlühû. In der Âyet 28 der Sûre el-Enfâl heißt es: **“Und wisset, dass eure Güter und eure Kinder euch eine Prüfung sind und dass bei Allâh großartigen Lohn gibt.”** Rasûlullâh (s.a.w.) spricht hierzu: **“Ohne Zweifel gibt es für jede Umma (für jede Gemeinschaft) eine Fitna (eine Prüfung). Die Fitna meiner Umma sind (weltliche) Güter.”**

Wir sollten aber hierbei eins richtig auffassen, Güter die der Mensch helal, also rechtmäßig erwirbt und von denen er auf dem Wege Allâhs und im Einklang mit der Rizâ, dem Wohlgefallen Allâhs ausgibt, stellen für ihn eine große Gabe dar. Wer demnach es schafft, von seinen Gütern auf dem Wege Allâhs auszugeben, hat diese Prüfung bestanden. Denn in einem anderen Hadîs-i Scherîf spricht Rasûlullâh (s.a.w.): **“Nur zwei (Menschen) sind zu beneiden: Einer, dem Allah den Kur'an gegeben hat und er ihn tagsüber und während der Nacht zu lesen vermag und (desweiteren) einer, dem Allah Güter,**

geschenkt hat und er sie tagsüber und während der der Nacht zu spenden vermag.”

Erst dann, wenn der Mensch es schafft, von seinen Gütern auch noch die besten und darüber hinaus jene, die er selbst am meisten mag, zu spenden, kann man von Erfolg im Sinne Allâhs sprechen. Hierzu heißt es in Âyet 92 der Sûre Âl Imran: **“Ihr werdet (wahre) Güte nicht erreichen, solange ihr nicht von dem, was ihr liebt, spendet. Was auch immer ihr spendet, Allâh weiss darüber Bescheid.”**

Liebe Muslime,

uns allen ist bewußt, dass die Zekât unsere wichtigste materiell geleistete Ibâdet darstellt. Denn die Zekât ist eine der Grundpfeiler des Islams und ist *farz*, das heißt absolute Pflicht. Genauso ist die *Sadaqat el-Fitr*, die Spende anlässlich des Ramadanfestes eine *mâlî*, eine materielle *Ibâdet*. Jeder freie Muslim, der eine nach islamischem Recht definierte qualifizierte Menge an Gütern besitzt (Nisab), ist verpflichtet diese *Sadaqat el-Fitr* zu entrichten. All jene Empfänger, an die man seine Zekât geben darf, können auch die Sadaqat el-Fitr annehmen. Diese Sadaqa wird mit dem Beginn der Morgendämmerung am ersten Festtag wadschib, das heißt notwendig und muss vor dem Verlassen des Festgebetes entrichtet werden. Trotzdem ist es möglich den Sadaqat el-Fitr vor oder nach dieser vorgegebenen Zeit zu entrichten. Vorbildlich und empfehlenswert ist es die Sadaqat el-Fitr noch vor dem ersten Festtag den Bedürftigen in die Hände zu geben, damit diese noch vor den Festtagen einkaufen und so sich auf das Fest und die Freude darin konzentrieren können.

Rasûlullâh (s.a.w.) sagt in diesem Zusammenhang in seinem Hadîs-i Scherîf Folgendes: **“Das Fasten im Ramadan hängt zwischen Erde und Himmel. Von dort aus kann es nur noch mit Hilfe der Sadaqat el-Fitr emporsteigen.”**